Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35. № 48
13. Jahrg. Wien, Donnerstag 27. Februar 1902.

Goldene Hochzeit. Gestern nachmittags fand in der Reindorfer Pfarrkirche in Rudolfsheim die goldene Hochzeit eines städtischen Pfründnerehepaares statt. Leopold Eder ist 1824 zu Wien geboren, seine Gattin Maria ebenfalls eine gebürtige Wienerin, ist um zwei Jahre jünger. Vor 50 Jahren sind sie in der Reindorfer Pfarrkirche getraut worden. Der Mann ist gelernter Manufaktur-Drucker und war 36 Jahre hindurch bei einer Firma beschäftigt. Durch die Übersiedlung dieser Firma nach Löbenz verlor er seine Stellung. Seit 1894 bezieht das Ehepaar von Seite der Gemeinde eine kleine Pfründe. Während der Mann sich noch einer stattlichen Rüstigkeit erfreut, ist die Frau krank und gebrechlich, so dass sie bei dem feierlichen Akte in der Kirche zeitweise sitzen musste. Von den sechs Kindern des Ehepaares sind derzeit noch fünf am Leben. Die kirchliche Zeremonie nahm Pfarrer Meyer. Ganz Rudolfsheim, der Sohn wohnhaft bei Lgm. Dr. Lueger, Bezirksvorsteher Kunz, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zelscheck mit zahlreichen Bezirksräthen und Mitgliedern des Armeninstitutes, die Magistrats-räthe Axmal und Asperger, die Ortsgruppe Rudolfsheim des Christlichen Wiener Frauenbundes etc. Lgm. Dr. Lueger überreichte dem Jubelpaare mit einer entsprechenden Anrede das übliche Ehrengeschenk, Bezirksvorsteher Kunz überreichte 80 K in Gold als Geschenk der Communal-Sparkasse Rudolfsheim und einiger Lieger des Bezirkes und auch seitens der Ortsgruppe Rudolfsheim des Frauenbundes wurde dem Jubelpaare ein Ehrengeschenk zu Theil.

Auf- und Abspringen bei den städtischen Strassenbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates brachte StR. Steiner zur Kenntnis, dass die u. d. Stadthalterei unter Hinweis auf die bei der Handhabung des bestehenden polizeilichen Verbotes des Auf- und Abspringens bei den Wagen der elektrischen Strassenbahnwagen wähnend der Fahrt derselben zu Tage tretenden Inconvenienzen bei den K.K. Eisenbahn-Ministerium die Aufhebung jenes Verbotes in Antrag gebracht hat. Der Berichterstatter beantragte, der Stadtrat wolle sich mit Rücksicht auf eine eventuelle civilgerichtliche Haftung der Gemeinde gegen die Aufhebung des Verbotes des Auf- und Abspringens bei den in Bewegung befindlichen Wagen der städtischen Strassenbahn aussprechen. Diesem Antrage wurde zugestimmt.

Verwendung der Gebarungsüberschüsse der cumulativen Waisenkassen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete StR. Graber über die Verwendung des aus der Gebarungsüberschüsse der cumulativen Waisenkassen der Gemeinde für das Jahr 1902 überwiesenen Betrages von 252.388 K 52 h u. beantragte, diesen Betrag zur Pflege armer nach Wien zuständiger Personen nach folgenden Grundsätzen zu verwenden: 1.) für Kinder, für welche alle Vorbedingungen zum Aufenthalt in den städtischen Waisenhäusern vorhanden sind, oder wenn sie auch nicht im Sinne des Gesetzes als Waisen gelten, von ihren Angehörigen verlassen sind. Dieselben werden bis zur Erreichung des Normalalters verpflegt. 2.) unter denselben Voraussetzungen werden Kriegsaltersta Kinder verpflegt. 3.) ebenso solche Kinder, welche moralisch verwahrlost sind und in einem städt. Waisenhause nicht untergebracht werden können, jedoch besserungsfähig erscheinen, auf Rechnung dieser Beiträge entsprechend erzogen u. verpflegt werden. 4.) Endlich solche Waisenkinder, welche wegen Erreichung des Normalalters aus dem Waisenhause zu treten haben, jedoch zur Abgabe in einen Dienst oder in eine Lehre noch zu schwach sind, falls kein moralischer Zweifel obwaltet, auf Rechnung des gewährten Betrages in einem städtischen Waisenhause, äußerstenfalls bis zum 18. Lebensjahr verbleiben, daselbst in allen häuslichen Arbeiten unterrichtet u. eventuell entsprechend beschult werden. 5.) In allen diesen Fällen wären Waisen von im Kriege oder sonst in unmittelbarer Ausübung des Wehrdienstes um das Leben gekommener Militärpersonen vorzugsweise zu berücksichtigen. Die Anträge wurden genehmigt.

Gartenanlagen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Reuter das Detailprojekt für die Herstellung von Gartenanlagen zwischen der Hetzinger-, Hofstraße u. der Stadtbahn in der Strecke zwischen der Schönbrunner Schloßbrücke und der Stadtbahnstation Hetzing genehmigt. Die Gesamtkosten stellen sich auf 38.540 K 73 h, wovon 3000 K auf den Gehölzwert, 18.203 K 98 h auf die gärtnerischen Herstellungen, 8536 K 75 h auf die Einfriedung und 2800 K auf die Herstellung von Wegen

Gerätschaften entfallen. – Dem Projekte für die Fortsetzung der Arbeiten behufs Herstellung eines Gehsteiges um den Penzinger Friedhof wurde mit einem Kostenerfordernisse von 23.227 K gleichfalls zugestimmt. Von diesem Betrage entfallen 1500 K auf den Schlossermeister, 20.027 K auf die gärtnerischen Herstellungen, 1700 K auf die Bewässerungs- und Entwässerungs-Anlage sowie die Aufstellung eines Vakatenzeigers.

Ferner wurde dem vom MR. Schreiner vorgelegten Detailprojekte für die gärtnerische Ausgestaltung des Mariahilferguertels zwischen der Mariahilferstraße und der Matrosengasse in Mariahilf und Gumpendorf zugestimmt. Die Kosten stellen sich auf 35.953 K 90 h, wovon 900 K auf den Schlosserei, 19251 K 26 h auf die gärtnerischen Herstellungen u. der Rest auf die technischen Arbeiten, ferner 5426 K auf Pflasterungsarbeiten entfallen.

Nach einem Berichte des MR. Gialoflawek wurde für die Bepflanzung mit Bäumen (32 ulmus montanus) in der verlängerten Wollzeile zwischen der Ringstraße und der Zirkusstraße zum Franzensvolksbadhofe ein Betrag von 3250 K bewilligt.

Bestellung von Bauaufsichtsräten.

Der Stadtrat hat heute nach einem Berichte des MR. Zatzka zu Bauaufsichtsräten für Wien folgende Baumeister ernannt: für die Innere Stadt und Neubau Adolf Hofbauer, IV. I. Lichtenfelsg. 5; für Leopoldstadt u. Brigittenau Georg Löwitsch II. Kl. Pfarrg. 26; für Landstraße u. Simmering Rudolf Pöninger Simmeringer Hauptstr. 21; für Hietzing u. Penzing Franz Nettrich Leibnitzg. 34; für Meidling Karl Kornig Wiedner Hauptstr. 49; für Mariahilf u. Schmerlingstraße Johann Chalupsky Lindengg. 9; für Währing u. Döbling Karl Ziegelmayer Währingerg. 106; für Hernals u. Ottakring Rudolf Brauer Pfarrgg. 32; für Alsergrund u. Josefstadt Franz Figner, Josefstädterstraße 27; für Döbling Josef Wirth Hans Sachsg. 26.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 27. Februar.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Bericht des MR. Graber wurden für Herstellungen in der Naturalverpflegung des Oberlehrers der Knabenvolksschule Wien Neubau, Kaiserstraße 6 1200 K bewilligt.

In Stellgebung eines Ansuchens des Vorstehers des Bezirkes Ottakring wurden zur Anschaffung von Schuhen für arme Schulkinder dieses Bezirkes im laufenden Schuljahre außer den bereits bewilligten Beträgen 600 K bewilligt.

MR. Bauer beantragt um den Bau des Versorgungshauses in Hietzing nicht zu erschweren, für heuer von dem Baue eines Kanales in der Jagdschlossstraße in Hietzing Abstand zu nehmen und diesen Kanalbau auf das Jahr 1903 zu verschieben. Anstatt desselben seien die mit Rücksicht auf den Bau der elektrischen Straßenbahn notwendig werdenden Kanalherstellungen im Zuge der Linzerstraße mit einem Gesamtkostenerfordernisse von 125.000 K zu bewilligen. (Ang.)

Dem vom MR. Schreiner vorgelegten Projekte für den Kanalbau in der Mariahilfergasse in der Strecke von der Mariahilferstraße bis zum Hause № 17 der Victoringasse wird mit einem Kostenerfordernisse von 8200 K zugestimmt.

MR. Dr. Deutschmann berichtet über unsere Bemühungen gegen die Nichtaufnahme in die Wählerlisten für die bevorstehenden Wahlen in den Gemeinderat. Den Anträgen des Berichterstatters wurde Folge gegeben.

MR. Jörmann beantragt der Donauregulierungskommission anlässlich der Herstellung eines Uferschutzgelandes an der Erdberger Lände die sofortige Aufschüttung städtischer u. öffentlicher Grundflächen unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen zu gestatten. (Ang.)

Das Projekt für die Regulierung und Pflasterung der Nordrand Zollamtsstraße in der Strecke von der Landstraßer Hauptstraße bis zum Gebäude der Finanz-Landesdirektion – Kosten 42814 K wird genehmigt.

Dem vom MR. Zatzka vorgelegten Projekte für die Pflasterung des Wienflusses in der Strecke von der Verbindungsbahnbrücke bis Hietzing – Lad – Kosten 599.646 K wird zugestimmt.

Das Projekt für die Regulierung des Rohrwasser-, Schwarzer- u. Steinbaches von der Thiergartenmauer bis zu den Meidlinger Mühlenlagen der Wienflussregulierung – Kosten 35.623 K 47 h – wird genehmigt. Wegen Vergebung der Arbeiten wird eine allgemein öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.